Bericht zur Umsetzung des Kleinprojektefonds EUREGIO via salina J00318

Herbst 2013 (BA 16) – Herbst 2014 (BA 18)

im Rahmen des Programms

„Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013

Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltliche Schwerpunktsetzung bei den Kleinprojekten 3
2 Mittelbindung und finanzielle Abwicklung 4
2.1 Mittelbindung 4
2.2 Finanzfluss der EFRE-Mittel (inkl. Erfahrungen mit Rückflüssen, Anzahl der Kleinprojekte in der Programmperiode 2007-2013 sowie bisher abgerufene EFRE-Mittel) 4
2.3 Projektliste 4
3 Sicherung der Qualität und Effizienz der Umsetzung 6
3.1 Begleitung 6
3.2 Genehmigungsausschuss und Projektauswahl 6
3.3 Zusammenfassung der wichtigsten Probleme inklusive möglicher Verbesserungsvorschläge 6
3.4 Publizität 7
4 Anhang 8

1 Inhaltliche Schwerpunktsetzung bei den Kleinprojekten

Innerhalb der Berichtsperiode wurden in der EUREGIO via salina (Evs) 20 Kleinprojekte genehmigt. Dabei wurden folgende Themen aufgegriffen:

- Grenzüberschreitende Förderung des Wirtschaftsraumes (2 Projekte)
- Stärkung des Miteinanders im Bereich Sport (2 Projekte)
- Soziokulturelle Zusammenarbeit (2 Projekte)
- Tourismus (2 Projekte)
- Kultur (5 Projekte)
- Bildung (3 Projekte)
- Umwelt und Natur (2 Projekte)
- Zukunftsfestigkeit der INTERREG-Region (1 Projekt)
- Freizeitwirtschaft (1 Projekt)

Es zeigt sich, dass Kleinprojekte die Zusammenarbeit in vielen Disziplinen aufnehmen und voranbringen. Räumlich sind alle Regionen und Landkreise gleichermaßen vertreten.

Tirol: 8-mal involviert

Vorarlberg/KWT: 10-mal involviert

Oberallgäu: 10-mal involviert

Ostallgäu: 6-mal involviert

Lindau: 4-mal involviert

Die Anzahl der Kleinprojekte stimmt nicht direkt mit der Anzahl des Involviertseins überein. Die Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu und Lindau können unter dem Begriff Allgäu zusammen genannt werden, zählen aber individuell als Projektpartner.

Es wurde bei der Akquise der Kleinprojekte Wert darauf gelegt, dass aus allen Regionen Partner zusammen arbeiteten.

Für den Bereich Lindau sei angemerkt, dass für in Lindau sitzende Projektträger die Internationale Bodensee Konferenz IBK der bislang bekanntere Ansprechpartner für INTERREG ist. Die Westallgäuer, die auch zum Landkreis Lindau gehören, tendieren eher zur Evs. Dies ist u. a. dem Zustellraum der örtlichen Presse geschuldet. Das Bewegungs- und Alltagsverhalten der Westallgäuer ist geografisch durch einen Höhenzug geprägt. Die emotionale Zugehörigkeit gilt eher dem Allgäu als dem Bodenseekreis.

2 Mittelbindung und finanzielle Abwicklung

2.1 Mittelbindung

Es wurden 20 Projekte genehmigt. Ein Projekt musste zurückgezogen werden. Somit wurden Mittel für diese Berichtsperiode mit einem Gesamtvolumen von 344.425,00 Euro und einem EU-Förderanteil von 206.655,00 Euro gebunden. Der Förderanteil gliedert sich dabei auf in 44.955,00 Euro auf Tiroler Seite, 7.200 Euro auf Vorarlberger Seite und 154.500,00 Euro auf schwäbischer Seite.

2.2 Finanzfluss der EFRE-Mittel (inkl. Erfahrungen mit Rückflüssen, Anzahl der Kleinprojekte in der Programmperiode 2007-2013 sowie bisher abgerufene EFRE-Mittel)

Von den genehmigten Projekten liegen noch keine Abrechnungen vor.

Wie bereits im letzten Bericht zur Umsetzung des Kleinprojektefonds erwähnt wickelt der Trägerverein REGIO ALLGÄU e. V. als Verwalter den KPF ab. Ein Wechsel dieser Rolle zur REA wurde bislang nicht durchgeführt.

2.3 Projektliste

Projekttitel	Projektträger	EFRE-Mittel
Kultur am Lech	LP: Verein Geierwally Freilichtbühne PP: Stadt Füssen	12.900,00 €
Naturerbe im grenzüberschr. Naturpark Nagelfluhkette erleben - Tiere und Pflanzen	LP: Naturpark Nagelfluh e. V. PP: Gemeinde Sibratsgfäll	10.200,00 €
EUREGIOS Next Top Model: Eine Initiative zur Stärkung des kleinstrukturierten Textilhandels im ländlichen Grenzraum	LP: Messe- und Ausstellungsverein reuttener bezirksmesse PP: Bund der Selbständigen BdS Füssen	10.200,00 €
Vorbereitungskurs Aufnahmeverfahren Medizinstudium: Eine Initiative gegen den Ärztemangel im ländlichen Raum	LP: Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte PP: Kliniken Ostallgäu/Kaufbeuren	6.855,00 €
Grenzenloses Engagement der Blaulicht-organisationen	LP: Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu PP: Bezirksfeuerwehrverband Reutte	14.580,00 €
Feierabend-Hoigartebänkle	LP: Gemeinde Balderschwang PP: Kleeblatttourismus e. V.	15.000,00 €
Leiblachtal und Scheidegg leuchten im Winter	LP: Tourist-Information Scheidegg PP: Gemeinde Hohenweiler	8.460,00 €
Errichtung eines Infopavillons am grenzüberschreitenden Bergwanderweg Nesselwang-Jungholz, auf dem Edelsberg	LP: Markt Nesselwang PP: Gemeinde Jungholz	10.800,00 €

Pilotstudie Kulturlandschaft und Tourismus	LP: architekturforum allgäu e. V. PP: Regionalentwicklung Außerfern	0,00 € wurde zurückgezogen
Organisationsentwicklung Via Claudia Augusta	LP: Via Claudia Augusta Bavariae e. V. PP: Via Claudia Tirol	9.000,00 €
Lernräume und Entspannungsfelder: Gärten und Parks zwischen Bodensee, Westallgäu und Vorarlberg	LP: Lindau Tourismus PP: Kongress GmbH und faktor NATUR	15.000,00 €
Erhalt der Kleinvermieterstruktur im Allgäu, Kleinwalsertal und Außerfern	LP: Hochschule Kempten PP: Kleinwalsertal Tourismus	15.000,00 €
Grenzgänger: Hochalpiner Wandersteig	LP: Gemeinde Bad Hindelang PP: Tourismusverband Tannheimer Tal	12.000,00 €
Machbarkeitsstudie grenzübergreifendes Wandern	LP: Landkreis Oberallgäu PP: Tourismusverband Lechtal	12.000,00 €
Interregionales Infosystem zwischen Leiblachtal und Scheidegg	LP: Leiblachtal PP: Scheidegg	7.200,00 €
Multivision Naturpark – Phase 1 Herbst	LP: Gemeinde Balderschwang PP: Naturpark Nagelfluhkette e. V.	2.460,00 €
Konzeption zur Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Kraftwerkes	LP: Allgäu GmbH PP: Naturpark Nagelfluhkette e. V.	15.000,00 €
Machbarkeitsstudie Produktentwicklung Mountainbike	LP: Allgäu GmbH PP: Tourismusverband Lechtal	15.000,00 €
Grenzüberschreitender Radweg zwischen der Gemeinde Pfronten und der Stadtgemeinde Vils – Verbindungssteg	LP: Gemeinde Pfronten PP: Stadtgemeinde Vils	15.000,00 €
Summe		**206.655,00 €**

3 Sicherung der Qualität und Effizienz der Umsetzung

3.1 Begleitung

Seit 01.01.2014 hat sich die Art der Begleitung der Kleinprojekte intensiviert. Die Geschäftsführerin nimmt an Treffen der Projektpartner teil und berät dabei in Fragen der Abrechnung sowie der Publizität. Bei geplanten Fortführungsprojekten in INTERREG V werden Hinweise auf inhaltliche Bindungen zu den neuen thematischen Zielen gegeben. Bei fördertechnischen Fragen wird der Rat der Regierung von Schwaben hinzugezogen. Diese direkte Abstimmung erweist sich als Gewinn für alle Beteiligten. Die Lead- und Projektpartner fühlen sich wahrgenommen, begleitet und sind sehr dankbar für diese Unterstützung.

3.2 Genehmigungsausschuss und Projektauswahl

Genehmigungsausschuss ist das EUREGIO-Präsidium. Durch die deutschen Kommunalwahlen im April 2014 und eine Neuernennung in Tirol ergaben sich personelle Veränderungen. Nachfolgend die neuen Mitglieder, die bestehenden sind im letzten Bericht aufgelistet:

EUREGIO-Präsident Landrat Anton Klotz, LK Oberallgäu

Landrätin Maria Rita Zinnecker, LK Ostallgäu

Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Stadt Kempten

Obmann Walter Barbist, TVB Tannheimer Tal

Frau Landrätin Zinnecker übernimmt – erstmalig aus der EUREGIO via salina – die Vertretung der Euregios als stellvertretendes Mitglied im Landesplanungsbeirat beim Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

Projektauswahl

Wenn ein Projekt für INTERREG nicht geeignet ist wird es an andere Fördergeldberatungen weiterverwiesen.

Sobald ein Projekt positiv formal geprüft ist erfolgen die Beschlüsse im Umlaufverfahren oder auf den Präsidiumssitzungen. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden 5 Kleinprojekte bei den alljährlichen Präsidiumssitzungen, 15 im Umlaufverfahren genehmigt.

3.3 Zusammenfassung der wichtigsten Probleme inklusive möglicher Verbesserungsvorschläge

Zeitliche Auflage für die EUREGIO via salina

Der Begleitausschuss hat im April 2014 der Evs eine Aufstockung der finanziellen Ausstattung bewilligt mit der Auflage, die Kleinprojekte bis 30.09.2014 eingereicht und die RKs vor Fördervertragsschluss in Kenntnis gesetzt zu haben. Dem Aufruf der VB des weiteren Geldabrufs konnte nicht nachgekommen werden, da die Zeithürde 30. September vorliegt. Es wären sicherlich weitere 6-7 Kleinprojekte möglich gewesen, die sich auf die Wintersaison bezogen hätten und bis 31.03.2015 abgewickelt und endabgerechnet hätten werden können.

Verbesserungsvorschlag: Bei zeitlichen Auflagen mögliche negative Auswirkungen bedenken.

ELER mit LEADER

Die Präsenz von LEADER ist sehr ausgeprägt im Allgäu. Durch die Einführung einer Art KPF für 2014-2020 und die erhöhte Förderquote bei grenzüberschreitenden Projekten (70%) bei Leader besteht die Gefahr einer Konkurrenzsituation. Ist eine Abgrenzung dieser Situation gewünscht oder kann sich der Projektträger aussuchen, welches Förderprogramm er in Anspruch nehmen möchte?

Verbesserungsvorschlag:

- Berücksichtigung von gemeinsamen und unterschiedgebenden Inhalten beider Programme.
- Rechtzeitige Stellungnahme in den Programmen aufeinander.
- Zusammenarbeit der Leader-GF/Leadermanager/Euregio-GF im Sinne des Europagedankens.
- Voneinander lernen sollte für alle Fonds möglich sein.

3.4 Publizität

Es zeigt sich im Bereich der Evs, dass Leader als Programm bekannt ist und wenig Abgrenzung bzw. Unterscheidung in der Öffentlichkeit zu INTERREG wahrgenommen wird.

Die örtliche Presse wird jeweils zu den Vollversammlungen geladen und regelmäßig über laufende Kleinprojekte informiert. Es ist allerdings vorgekommen, dass über ein KPF berichtet wurde und fälschlicherweise der Begriff Leader verwendet wurde. Das zeigt, dass die Bekanntheit von INTERREG und der EUREGIO via salina noch gestärkt werden muss. Dieses Vorkommnis wurde zum Anlass genommen, einen großen Artikel (über DIN A3) zu veröffentlichen. Allerdings sind solche Veröffentlichungen in der Regel extrem kostspielig und ein regionenweites Erscheinen nicht dauerhaft finanziell tragbar.

Internet: Die Besucherzahl auf der neu gestalteten und von der Landkreis-Oberallgäu-Homepage weggezogene Seite der Evs sind erstaunlich gut. Es ist hilfreich, alle Dokumente und Formulare dort aufrufen zu können.

Die Antragsteller werden bereits im Vorfeld und bei der Beantragung des KPF auf die Publizitäts-vorschriften hingewiesen. Hier zeigt sich, dass eine Begleitung und Beratung dankbar angenommen wird.

4 Anhang

Das neue Logo der EUREGIO via salina, das auf allen Dokumenten und Formularen zu Anfang Juli 2014 ausgetauscht wurde. Inhalt und Aufbau der Schriftstücke blieben unverändert.

EUREGIO
VIA SALINA